

# Dienst am Wort

22. März 2020

Lätare - Liedvorschläge (ELKG): 755 - **027** – **293** – 57,1-4 – 57,5-7 - 140

---

## **Jesaja 54,7-10**

### Meine Gnade soll nicht von dir weichen

Liebe Gemeinde,

in diesem Jahr haben wir eine ganz andere Fastenzeit als sonst. Das Coronavirus hält unsere Welt in Schach. Das gesellschaftliche und soziale Leben wird eingeschränkt. Um uns gegenseitig vor Ansteckung zu schützen, sollen wir mindestens 2 m Abstand zu anderen Personen halten; nur wenn notwendig, Türklinken anfassen; und uns regelmäßig die Hände waschen u.v.m. Es ist ein Gebot der Nächstenliebe, sich auch wirklich an diese Regeln zu halten. Wir haben die Verantwortung, das uns Mögliche zu tun, um uns und andere nicht unnötig anzustecken.

Wir müssen auf Gottesdienste, Gemeindeveranstaltungen und Sitzungen verzichten, auch über Ostern – das ist nicht schön, aber wir müssen aus Liebe zu unseren Mitmenschen und aus Liebe zu uns selbst darauf verzichten. Und da zeigt sich dann ganz deutlich, ob wir das Wort Gottes verstanden haben, dass unser ganzes Leben ein Gottesdienst sei.

Es ist Gottesdienst, wenn wir uns so verhalten, dass wir unser Leben und das Leben anderer nicht unnötig und leichtsinnig gefährden. Zu diesem Gottesdienst gehört es momentan auch, dass wir uns nicht wie üblich zum Gottesdienst versammeln, sondern jedes Haus für sich am Sonntag Gottesdienst oder eine Andacht feiert. Ob nun mit dem Fernseh- oder Internetgottesdienst oder im Vorlesen der Predigt, im Singen von Liedern und im gemeinsamen Gebet. Auch ich werde am Samstagabend oder am Sonntag einen Gottesdienst in der Kirche feiern. Mit meiner Frau, mit dem Herrn Jesus Christus und in der Gemeinschaft mit der gesamten Kirche Jesu Christi auf Erden, die heute Gottesdienst feiert.

Ihr Lieben,

hier bei Jesaja spricht Gott zu seinem Volk Israel. Das Volk Israel ist in der Verbannung in Babylon, weit weg von der Heimat, weit weg vom Tempel in Jerusalem. So wie wir uns jetzt nicht am Sonntag in der Kirche versammeln können, so konnten sie damals nicht mehr zum Tempel in Jerusalem gehen, dem Ort, wo Gott unter ihnen wohnte, wo sie sich der Gegenwart Gottes gewiß sein konnten. Jerusalem war viel zu weit weg. Gott hat diese Trennung von seinem Volk vollzogen:

**Ich habe dich einen kleinen Augenblick verlassen. Ich habe mein Angesicht im Augenblick des Zorns ein wenig vor dir verborgen.**

Gott spricht hier von einem Augenblick des Zorns.

Das Volk Israel hat in der Bedrohung durch die Babylonier nicht auf Gott vertraut und nicht bei Gott Hilfe gesucht. Sie haben auf sich selbst vertraut und andere starke Kriegsmächte wie die Ägypter. Das Volk Israel hat auch nicht auf die Propheten gehört, die Gott ihnen geschickt hatte und die zur Umkehr und zum Glauben an Gott gerufen haben.

Und so hat Gott das Volk Israel den Babyloniern überlassen – ein Augenblick des Zornes Gottes, in welchem Gott sich von seinem Volk abgewendet hat. Nun ist das Volk Israel in der babylonischen Gefangenschaft.

Und nun schickt Gott den Propheten Jesaja mit dieser guten Botschaft: Gott will dich erlösen. Gott will sich über dich erbarmen. Und Gott macht auch klar: So einen Augenblick des Zorns, in dem sich Gott von seinem Volk abwendet, wird es nicht mehr geben. So wie Gott nach der Sintflut versprochen hat, dass bis zum Ende dieser Welt Saat und Ernte nicht aufhören werden, so verspricht Gott seinem Volk hier, dass er seine Güte nicht mehr von seinem Volk wenden wird.

**Denn es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen,**

**aber meine Gnade soll nicht von dir weichen,**

**und der Bund meines Friedens soll nicht hinfallen,**

**spricht der HERR, dein Erbarmer.**

Ihr Lieben,

in Jesus Christus hat sich diese Verheißung Gottes erfüllt. Gott kommt uns heute so nahe, wie er es in der Zeit vor Christi Geburt nicht getan hat. Das neue Testament spricht davon, dass wir, die Gemeinde und Kirche Jesu Christi, der Tempel des lebendigen Gottes sind. In uns ist Gott gegenwärtig. Der Heilige Geist ist in uns. In Leib und Blut Jesu Christi ist Christus im Heiligen Abendmahl leibhaftig in uns gegenwärtig. Und uns gilt die Zusage Jesu Christi:

**Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende;**

**und: Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind,**

**da bin ich mitten unter ihnen.**

Und wenn wir gesündigt haben und Schuld auf uns geladen haben, dürfen wir trotzdem zu Gott kommen. Sein Zorn über die Sünde hat Christus getroffen, in seinem Leid am Kreuz; Christi Blut hat den Zorn Gottes gestillt. Uns kann vergeben werden und uns wird vergeben, wenn wir bekennen und um Vergebung bitten.

Gott will uns nicht verlassen und Gott will sich nicht von uns abwenden. In Christus hat Gott sich mit uns versöhnt und in unserer Taufe hat Gott uns als seine Kinder angenommen. So gilt auch für uns:

**Denn es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen,**

**aber meine Gnade soll nicht von dir weichen.**

Ihr Lieben,

auch wenn wir uns als Gemeinde nicht in unserer Kirche und Kapelle versammeln können, dürfen wir wissen, dass Gott bei uns ist. Gott ist bei uns gegenwärtig, nicht am Altar in der Kirche. Am Altar in der Kirche ist er nur gegenwärtig, wenn wir dort sind und gemeinsam Abendmahl feiern. Aber Abendmahl kann ich auch auf dem Nachttisch im Krankenhaus oder im Seniorenheim feiern. Das ist momentan aber auch untersagt.

So müssen wir auf das Abendmahl in dieser Fastenzeit verzichten. Aber wir können die Predigt des Evangeliums hören und lesen und wir können beten. Gerade auch füreinander beten und so die Gemeinschaft pflegen, die wir momentan nicht anders haben können.

Auch wenn wir in diesen Tagen Abstand voneinander halten müssen, so ist uns Gott doch um so näher.

Nutzt einen Teil der Zeit, die ihr jetzt geschenkt bekommt, um zu beten – denn des Gerechten Gebet vermag viel. Die Welt braucht unser Gebet.

**Rufe mich an in der Not, so will ich dich erretten! (Psalm 50,15)**

So geht in die neue Woche mit Gottes Segen:

**Der HERR segne dich und behüte dich;**

**der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig;**

**der HERR erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden.**

Amen.